

DOWNLOAD



Nicola Göbels/Guido Groß

Videobearbeitung am PC

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



zur Vollversion



Videobearbeitung mit Ulead VideoStudio

Videoschnittprogramme kommen immer stärker in den Fokus der schulischen Nutzung. Durch die verbesserte Hardwareausstattung in den Schulen wird es überhaupt erst möglich, diese Programme zu nutzen. Voraussetzung zur Nutzung ist eine Videokamera mit digitalem Ausgang. Aufgrund der hohen Datenmengen hat sich eine Firewire-Schnittstelle als Standard etabliert. Diese Schnittstelle ist mittlerweile bei neueren Videocamcordern Standard. Bei den Computern ist diese Schnittstelle meist integriert, kann jedoch auch kostengünstig nachgerüstet werden. Sowohl die Computer-Hardware als auch die Videokamera muss über diesen Standard verfügen.

Durch die permanente Weiterentwicklung der einzelnen Versionen der Programme können Schulen sehr günstige ältere Vollversionen erwerben oder testen, die sich als gut geeignet herausgestellt haben. So ist zum Beispiel die Version VideoStudio 8.0 oder 9.0 sehr gut einsetzbar.

Das Programm ist sehr einfach strukturiert und gibt durch seinen Aufbau die Chronologie der Bearbeitung vor.

Vorbemerkung:

Bei den beschriebenen Reihen geht es darum, den Schülern einige Grundlagen für den Videoschnitt zu vermitteln. Es können jedoch keine differenzierten und/oder künstlerisch vollendeten Videos erwartet werden. Es stehen keine ausgebildeten Schauspieler vor der Kamera, die Kameraleute haben ebenfalls keine langjährige Ausbildung hinter sich gebracht und die Lehrkraft als Regie (manchmal mit Regieassistenten) verfügt auch oft nicht über entsprechende Erfahrungen.

Die vielfältigen Möglichkeiten des Mediums Video und der digitalen Schnitttechnik bieten jedoch einen gelungenen Rahmen, mit Schülern zusammen etwas Neues auszuprobieren. Die dargestellten Reihen bieten eine Möglichkeit, sich dieser Technik anzunehmen. Mit jedem erstellten Video wächst dann auch die Erfahrung.

Die Ergebnisse aus dieser Arbeit können sich im wahren Sinne des Wortes sehen lassen, vor allem das Schneiden eines Videos gibt dem Endprodukt oft ein sehr professionelles Aussehen.

1 Drogen – nein danke! Wir drehen ein Video

Software: Ulead VideoStudio 8.0 (oder höher)

Hardwareempfehlungen:

- je nach Betriebssystem mindestens 512 MB Arbeitsspeicher, besser 1 GB
- Pentium IV Prozessor oder vergleichbar
- 1 PC pro Schüler
- Beamer zum Vorführen wünschenswert
- Möglichkeit der Datenspeicherung (Server, CD-/DVD-Brenner)
- 1 digitale Videokamera

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Reihe beschäftigt sich mit dem Filmen und dem anschließenden Schneiden eines Videos zum Thema Drogenprävention.

Es bietet sich an, dieses Thema im Rahmen einer Projektwoche zu bearbeiten und die Gruppenfindung interessengeleitet zu steuern.

Je nach Förderschwerpunkt und Selbstständigkeit der Schüler ist eine Gruppengröße von ca. 10 Schülern günstig.

Mögliche Entwicklungsschwerpunkte:

- Selbstständigkeit
(über den Erwerb von Medienkompetenz)
- Eigenwahrnehmung

Fachdidaktische Aspekte:

- Deutsch: Umgang mit Texten und Medien
- Biologie: Schädigung unseres Körpers



Schritt	Inhalt	Ziel	Dauer
1	Drehbuch für ein Video schreiben	Vorüberlegungen für eine Handlung, Auflistung benötigter Requisiten und Formulierung eines Ziels	1–2 DStd*
2	Requisiten vorbereiten	Requisiten fertigstellen	1/2–1 DStd
3	Drehen des Videos	Erlernen des Umgangs mit einer Videokamera	2 DStd
4	Videoschnitt	Erlernen des Umgangs mit dem Programm	2–4 DStd

Schritt 1: Drehbuch für ein Video schreiben

Vorbereitung:

Die Materialseite „Vorstruktur eines Drehbuchs“ (M 1) sollte vorliegen.

Durchführung:

Die Schüler werden in einem kurzen Unterrichtsgespräch daran erinnert, dass alle Filme ein Drehbuch haben.

Es ist wichtig, dass ein Thema vorgegeben ist, damit die Schüler sich direkt einen Handlungsablauf überlegen können und diesen schriftlich fixieren können.

Die Schüler arbeiten dabei in Gruppen, sodass sich alle einbringen können. Dabei ergänzen sich die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler. Während einige gute Ideen haben, bringen andere beispielsweise ihre Fähigkeiten beim Notieren ein.

Die Lehrkraft begleitet diesen Prozess und gibt Tipps für einen gelungenen Handlungsstrang. Zudem ist oft eine Unterstützung notwendig, um die Schüler nicht nur an den Plot, sondern auch an die „Filmkulisse“ und die Requisiten zu erinnern.

Zudem versuchen die Schüler meist, die wörtliche Rede der handelnden Personen festzuhalten, ohne an den eigentlichen Plot zu denken. Dabei ist es wichtig, dass die Schüler beim Drehen wissen, welche Rolle sie einnehmen sollen. Wenn sie gerne vor der Kamera agieren, sind sie meist auch in der Lage, die entsprechenden Sätze zu improvisieren, wenn sie ein Rollenverständnis entwickelt haben.

Die Gruppen können dabei entweder an unterschiedlichen Szenen unter einem Hauptthema arbeiten oder die einzelnen Szenen bauen aufeinander auf oder ergänzen sich. Eine Vorgabe ist an dieser Stelle wenig hilfreich.

Die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema steht hierbei im Vordergrund. Die Schüler verarbeiten ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Drogen. Die Drehbücher werden so authentisch und lassen viel Raum für die individuellen Erlebnisse der Schüler.

Schritt 3: Drehen des Videos

Vorbereitung:

Sobald eine entsprechende „öffentliche“ Filmkulisse außerhalb der Schule ausgewählt wurde, müssen die entsprechenden fremden Personen oder Geschäfte und Institutionen ein Einverständnis geben.

Beim Filmen gibt es verschiedene Aufgaben, die vorher den Schülern dargestellt werden müssen. Neben der Rolle als Schauspieler gibt es den Kameramann und eventuell auch „Techniker“.

Wenn man beabsichtigt, den Film außerhalb der Schule vorzuführen oder zu veröffentlichen (im Internet beispielsweise), sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten (§201a StGB Rechte am eigenen Bild).

Die im Drehbuch erwähnten Requisiten müssen vorhanden sein, eventuell müssen die entsprechenden Kulissen noch vorbereitet werden. Dabei bereitet es den Schülern sehr viel Spaß, die Requisiten (beispielsweise Zigaretten oder Joints) zu basteln.

Den Schülern muss klar sein, dass das Mikrofon alle Geräusche und Gespräche aufzeichnet. Somit ist eine grundsätzliche Regel hilfreich, die das Reden hinter dem Kameramann verbietet. Grundsätzlich sollte ein Mindestabstand von 3 Metern zu ihm eingehalten werden.

Den Schülern können entsprechende Aufgaben gegeben werden, die automatisch für Konzentration und Ruhe



sorgen: Kameraassistent (für Platz sorgen, eventuell Netzkabel tragen), Regieassistent (für Ruhe sorgen, Requisiten anreichen, Schauspielern helfen), Maske (eventuell schminken, pudern), Ton (externes Mikrofon halten, passende Geräusche machen) etc.

Die Akkus der Kamera müssen vorher geladen werden; falls diese länger nicht benutzt wurden, ist es sinnvoll, diese erst zu entladen und dann wieder voll aufzuladen. Ein zweiter Akku sollte bereitliegen, als Alternative bietet sich der Anschluss an das Netzgerät an. Um Strom zu sparen, kann es sinnvoll sein, den Flachbildmonitor nicht zu nutzen, sondern nur das Okular.

Durchführung:

Die Szenen werden mit der Kamera aufgezeichnet. Um den Schneideaufwand zu minimieren, kann es sinnvoll sein, sie in der richtigen Reihenfolge zu drehen; wenn damit jedoch ein häufiger und damit langwieriger Ortswechsel verbunden ist, ist dies sicherlich nicht sinnvoll.

Die „Schauspieler“ werden noch einmal in die Szene ein-, der Kameramann wird auf die unterschiedlichen Einstellungen hingewiesen.

Schritt 3: Videoschnitt

Vorbereitung:

Die gedrehten Szenen müssen über ein Firewire-Kabel von der Videokamera zum Computer übertragen werden. Das geschieht durch das Programm. Im Menü „Aufnahme“ werden die Szenen auf den Computer überspielt. Da dies in Echtzeit geschieht, muss hierfür entsprechend Zeit eingeplant werden. Es bietet sich an, dass die Lehrkraft dies schon vorbereitet, denn der Videoschnitt kann erst mit dem kompletten Rohmaterial beginnen.

Durchführung:

Den Schülern wird erklärt, wie man mit dem Programm arbeitet. Dies geschieht am besten an einem interaktiven Whiteboard. Dieses ist entsprechend vorzubereiten.

Für den Anfang empfiehlt es sich, mit einer Kleingruppe (3–5 Schüler) zu arbeiten.

Die einzelnen Möglichkeiten des Schneidevorgangs werden durch die obere Menüleiste chronologisch vorgegeben:

1. Aufnehmen
2. Bearbeiten
3. Übergänge
4. Überlagerung

5. Titel
6. Audio
7. Ausgeben

Im Anzeigefenster kann unter der Option „Clip“ alles angesehen werden, das fertige Produkt lässt sich als Vorschau immer mit der Option „Projekt“ anzeigen. In der Zeitleiste kann der Startpunkt individuell gewählt werden. Wenn man beispielsweise die Wirkung eines Filters oder Übergangs ansehen möchte, muss man sich nicht den ganzen Film anschauen.

Unter „Bearbeiten“ werden die Filmsequenzen ausgewählt. Dabei kann sekundengenau der Anfangs- und Endpunkt bestimmt werden. Dafür lässt sich über die Play-Taste das Video ansehen und über die Bildtasten (rechts daneben) sekundengenau anpassen. Diese Punkte müssen genau ausgewählt werden und die Szenen sollten voneinander (Video mehrfach zuschneiden) getrennt werden.

Die ausgewählten Szenen werden dann automatisch in die untere Leiste geschoben. Die Reihenfolge muss dann noch entsprechend der Szenenfolge verändert werden.

Dann können die Übergänge ausgewählt werden, diese können per Drag&Drop in die untere Zeitleiste an die entsprechende Position geschoben werden.

In der Überlagerungsspur kann ein weiteres Video eingefügt werden, welches dann entsprechend angezeigt wird. Auch dies geschieht durch das einfache Drag&Drop-Verfahren.

Nun kann ein Titel eingefügt werden. Wenn einzelne Szenen ausgewählt wurden, können an den entsprechenden Szenenanfängen auch unterschiedliche Titel eingegeben werden.

Im Menü „Audio“ kann die Tonspur des vorhandenen Videos geändert werden (leise, laut, stumm etc.). Es können über ein vorhandenes CD-Laufwerk auch Musikstücke eingespielt werden. Das Programm ermöglicht es aber auch, vorgegebene Musik in einer angepassten Version sekundengenau einzufügen.

Im letzten Menüpunkt kann eine CD oder DVD gebrannt werden oder es können unterschiedliche Videodateien erstellt werden. Dies geschieht meist in Echtzeit, dafür muss also entsprechend Zeit eingeplant werden (Pause, Unterrichtsschluss etc.).



2 Unsere Klassenfahrt – Eine Dokumentation

Software: Ulead VideoStudio 8.0 (oder höher)

Hardwareempfehlungen:

- je nach Betriebssystem mindestens 512 MB Arbeitsspeicher, besser 1 GB
- Pentium IV Prozessor oder vergleichbar
- 1 PC pro Schüler
- Beamer zum Vorführen wünschenswert
- Möglichkeit der Datenspeicherung (Server, CD-/DVD-Brenner)
- 1 digitale Videokamera

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Reihe beschäftigt sich mit dem Filmen und dem anschließenden Schneiden eines Videos einer Klassenfahrt.

Je nach Förderschwerpunkt und Selbstständigkeit der Schüler ist eine Gruppengröße von ca. 10 Schülern günstig.

Mögliche Entwicklungsschwerpunkte:

- Selbstständigkeit (über den Erwerb von Medienkompetenz)
- Eigenwahrnehmung

Fachdidaktische Aspekte:

- Deutsch: Umgang mit Texten und Medien

Schritt	Inhalt	Ziel	Dauer
1	Festlegung der Inhalte des Films	Sensibilisierung für die Struktur und den Inhalt einer Dokumentation	1–2 DStd*
2	Drehen des Videos	Erlernen des Umgangs mit einer Videokamera	2 DStd
3	Videoschnitt	Erlernen des Umgangs mit dem Programm	2–4 DStd

Schritt 1: Festlegung der Inhalte des Films

Vorbereitung:

Einen Ablaufplan der Klassenfahrt in Tabellenform vorbereiten.

Durchführung:

Den Schülern wird erläutert, welche Aktivitäten bei der Klassenfahrt gefilmt werden sollen.

Dazu bietet sich die Erstellung einer Mindmap an. Dabei werden alle Aktionen der Klassenfahrt bekannt gegeben und als Mindmap visualisiert.

Durch die Tabelle (M 2) können die unterschiedlichen Filmteams vorher festgelegt werden. In einem Unterrichtsgespräch wird zudem noch erläutert, unter welchen Bedingungen gefilmt wird (Orte, Tageszeiten, Umgang mit Widerständen beim Filmen).

Schritt 2: Drehen des Videos

Vorbereitung:

Wenn man beabsichtigt, den Film außerhalb der Schule vorzuführen oder zu veröffentlichen (im Internet beispielsweise), sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten (§201a StGB: Rechte am eigenen Bild).

Die Akkus der Kamera müssen vorher geladen werden; falls diese länger nicht benutzt wurden, ist es sinnvoll, diese erst zu entladen und dann wieder voll aufzuladen. Ein zweiter Akku sollte bereitliegen, als Alternative bietet sich der Anschluss an das Netzgerät an. Um Strom zu sparen, kann es sinnvoll sein, den Flachbildmonitor nicht zu nutzen, sondern nur das Okular.



Durchführung:

Die unterschiedlichen Aktionen werden gefilmt, dabei bleibt auch Raum für zusätzliche Aufnahmen.

Den Schülern muss klar sein, dass das Mikrofon alle Geräusche und Gespräche aufzeichnet. Falls beabsichtigt wird, dass jemand etwas näher erläutert, muss dies entweder später erfolgen oder ohne störende Hintergrundgeräusche aufgenommen werden.

Schritt 3: Videoschnitt

Vorbereitung:

Die gedrehten Szenen müssen über ein Firewire-Kabel

von der Videokamera zum Computer übertragen werden. Das geschieht durch das Programm. Im Menü Aufnahme werden die Szenen auf den Computer überspielt. Da dies in Echtzeit geschieht, muss hierfür entsprechend Zeit eingeplant werden. Es bietet sich an, dass die Lehrkraft dies schon vorbereitet, denn der Videoschnitt kann erst mit dem kompletten Rohmaterial beginnen.

Durchführung:

Den Schülern wird erklärt, wie man mit dem Programm arbeitet (s. 1).

3 Wir drehen einen Musikvideoclip

Software: Ulead VideoStudio 8.0 (oder höher)

Hardwareempfehlungen:

- je nach Betriebssystem mindestens 512 MB Arbeitsspeicher, besser 1 GB
- Pentium IV Prozessor oder vergleichbar
- 1 PC pro Schüler
- Beamer zum Vorführen wünschenswert
- Möglichkeit der Datenspeicherung (Server, CD-/DVD-Brenner)
- 1 digitale Videokamera

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Reihe beschäftigt sich mit dem Filmen und dem anschließenden Schneiden eines Musikvideoclips.

Je nach Förderschwerpunkt und Selbstständigkeit der Schüler ist eine Gruppengröße von ca. 10 Schülern günstig.

Mögliche Entwicklungsschwerpunkte

- Selbstständigkeit
(über den Erwerb von Medienkompetenz)
- Eigenwahrnehmung

Fachdidaktische Aspekte

- Musik: Musikrichtungen kennenlernen

Schritt	Inhalt	Ziel	Dauer
1	Musikvideoclips analysieren	Aufbau, Besonderheiten eines Musikclips herausfinden	1–2 DStd*
2	Regieanweisungen für ein Video schreiben	Vorüberlegungen für eine Handlung, benötigte Requisiten notieren	1–2 DStd
3	Requisiten, Drehort(e) vorbereiten	Requisiten fertigstellen	1–2 DStd



Schritt	Inhalt	Ziel	Dauer
4	Drehen des Videos	Erlernen des Umgangs mit einer Videokamera	1–2 DStd*
5	Videoschnitt	Erlernen des Umgangs mit dem Programm	2–4 DStd

Schritt 1: Musikvideoclips analysieren

Vorbereitung:

Musikvideos, TV oder Beamer mit Laptop, Stifte und ein Beobachtungsbogen (M 3) sowie Tafel oder interaktives Whiteboard sollten bereitstehen.

Durchführung:

Die Schüler beobachten das Musikvideo und füllen den Beobachtungsbogen (M 3) aus. Dabei wird das Video mehrfach gezeigt. Die Beobachtungen werden besprochen und in einer Mindmap festgehalten.

Es soll vor allem deutlich werden, mit welchen Effekten ein Video für den Zuschauer interessant gemacht werden kann.

Das Video kann anschließend ohne Ton abgespielt werden; Eindrücke dabei werden auch kurz gesammelt.

In einem letzten Schritt wird als Vorbereitung auf die nächste Unterrichtssequenz ein Musikstück festgelegt, von dem ein eigenes Video erstellt werden soll.

Je nach Verträglichkeit des Musikgeschmacks der Gruppe kann es notwendig sein, mehrere Musikstücke auszuwählen.

Schritt 2: Regieanweisungen für ein Video schreiben

Vorbereitung:

Stifte, Vorbereitungsbogen (M 4), CD-Player mit der Musik des gewählten Videos oder entsprechend ausgestatteter PC, Kopfhörer, Aufzeichnungsmöglichkeit einer Choreografie (Videokamera, Skizzenpapier etc.) sollten bereitstehen.

Durchführung:

Anhand des Vorbereitungsbogens erstellen die Schüler Regieanweisungen. In Gruppenarbeit werden unterschiedliche Choreografien entworfen, dabei können die Schüler sich am Original orientieren oder eigene Ideen verwirklichen.

Unter Umständen wird an verschiedenen Musikstücken gearbeitet, sodass weitere entsprechende

Räume zur Verfügung stehen sollten. Falls dies nicht möglich ist, muss auf jeden Fall mit Kopfhörern gearbeitet werden.

Schritt 3: Requisiten, Drehort(e) vorbereiten

Vorbereitung:

Material für die Requisiten, Stoffe, Mobiliar für die Drehorte bereitstellen.

Durchführung:

Je nach Requisiten kann auch im Rahmen des Werk-, Textil-, und Kunstunterrichts an den Requisiten gearbeitet werden. Die Drehorte müssen eventuell noch vorbereitet werden (Mobiliar umstellen, hinzufügen, dekorieren, Hintergrund ändern).

Schritt 4: Drehen des Videos

Vorbereitung:

Wenn man beabsichtigt, den Clip außerhalb der Schule vorzuführen oder zu veröffentlichen (im Internet beispielsweise), sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten (§201a StGB: Rechte am eigenen Bild).

Die Akkus der Kamera müssen vorher geladen werden; falls diese länger nicht benutzt wurden, ist es sinnvoll, diese erst zu entladen und dann wieder voll aufzuladen. Ein zweiter Akku sollte bereitliegen, als Alternative bietet sich der Anschluss an das Netzgerät an. Um Strom zu sparen, kann es sinnvoll sein, den Flachbildmonitor nicht zu nutzen, sondern nur das Okular.

Falls man unter freiem Himmel drehen möchte, muss eventuell eine Schlechtwetteralternative zur Verfügung stehen. Unter Umständen reicht es aber auch, mit einer großen nicht sichtbaren Plane oder einem großen Schirm die Kamera trocken zu halten. Die entsprechende Wirkung des Wetters muss natürlich berücksichtigt werden.

Der Musiktitel sollte eingespielt werden (CD-Player mit Akkus sollte vorhanden sein), damit sich die



Wir drehen einen Musikvideoclip

Akteure entsprechend zur Musik bewegen können und ein entsprechendes Bewegen der Lippen eines „Sängers“ erfolgen kann.

Während man ansonsten die Kamera stationär benutzt, ist es sinnvoll, dass hier die Kamera beim Drehen in Bewegung ist. Somit kann von unten, von oben, von der Seite, von nah und fern gefilmt werden. Aber auf zu hektische Bewegungen sollte verzichtet werden. Am Anfang oder am Ende ist ein Kippen der Kamera zur Seite effektiv. Dieser Effekt sollte nur einmal erfolgen, damit es für den Zuschauer eine Überraschung bleibt.

Durchführung:

Das Video wird entsprechend der Regieanweisungen aufgenommen. Um die später oft gewünschten vielen Schnitte zu erreichen, ist ein mehrmaliges Aufzeichnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Kamera sinnvoll. Dann können auch die besten Passagen später entsprechend ausgewählt werden. Jeder Akteur sollte zusätzlich aus verschiedenen Perspektiven gefilmt werden.

Schritt 5: Schneiden des Videos

Vorbereitung:

Eine ausführliche Darstellung s. Kapitel 1.

Durchführung:

Eine ausführliche Darstellung s. Kapitel 1.



Zertifikat

hat praktische Grundlagen im Umgang mit dem Videobearbeitungsprogramm



VideoStudio 8

erworben und im Team an einem Filmprojekt mitgewirkt.

_____, den _____
(Ort) (Datum) (Lehrkraft/Schulstempel)

(CD-Hülle mit Film)



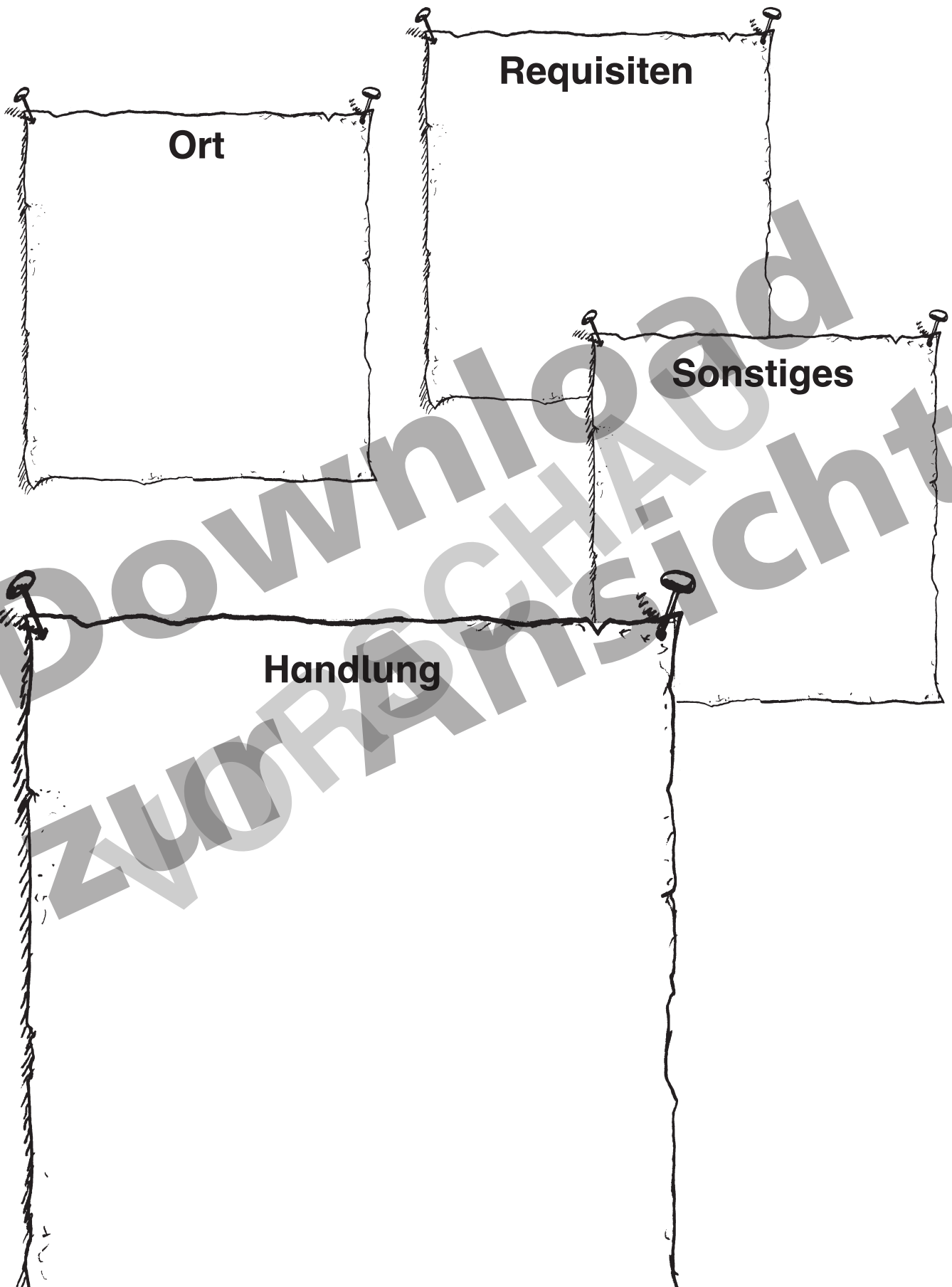
**netzwerk
lernen**



Nicola Göbels/Guido Groß: Videobearbeitung am PC
© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion

Vorstruktur eines Drehbuches





zur Vollversion



Beobachtungsbogen Musikvideo

Song: _____ von _____

Musikrichtung: _____

Video

Was ist zu sehen?

Wiederholungen

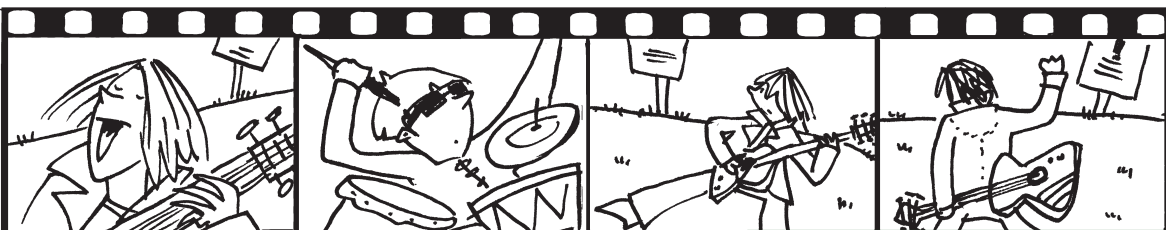
Gibt es Wiederholungen? ☐ ja ☐ nein

Wann gibt es Wiederholungen?

Was ist cool, interessant?

Schnitttechnik

- ☐ Viele schnelle Schnitte
☐ Wenige Schnitte



lernen

Nicola Göbels/Guido Groß: Videobearbeitung am PC
© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion



Wir drehen ein Musikvideo – Vorbereitungsbogen

Musik: _____ von _____

Achtung: Immer die Zeit (CD-Player) notieren!

Beispiel: 0:32 Min.–1:02 Min.

Handlung/Geschichte (Was wird dargestellt?)



Zeit (von – bis)	Handlung/Geschichte

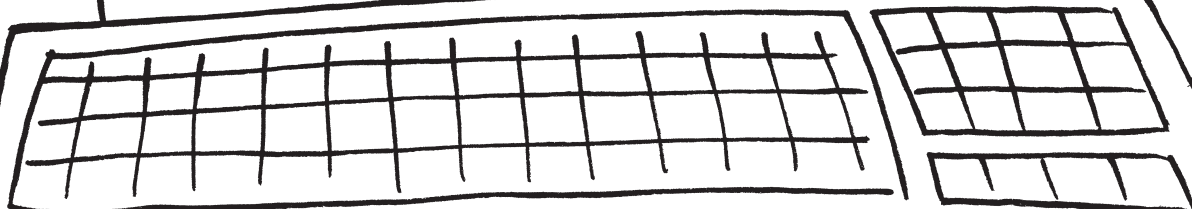
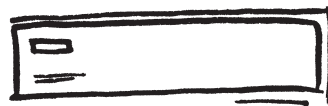
Choreografie/Tanz (Wer tanzt wann und wie, mit wem, wer singt?)

Zeit (von – bis)	Handlung/Geschichte

Schnitte (Wann soll geschnitten werden? Übergänge)

Zeit (von – bis)	Handlung/Geschichte

Handbuch Ulead VideoStudio



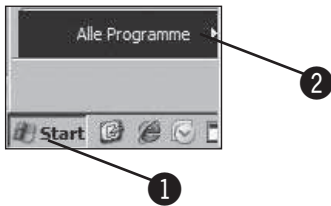
netzwerk
lernen



Nicola Göbels/Guido Groß: Videobearbeitung am PC
© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion

Starten des Programms



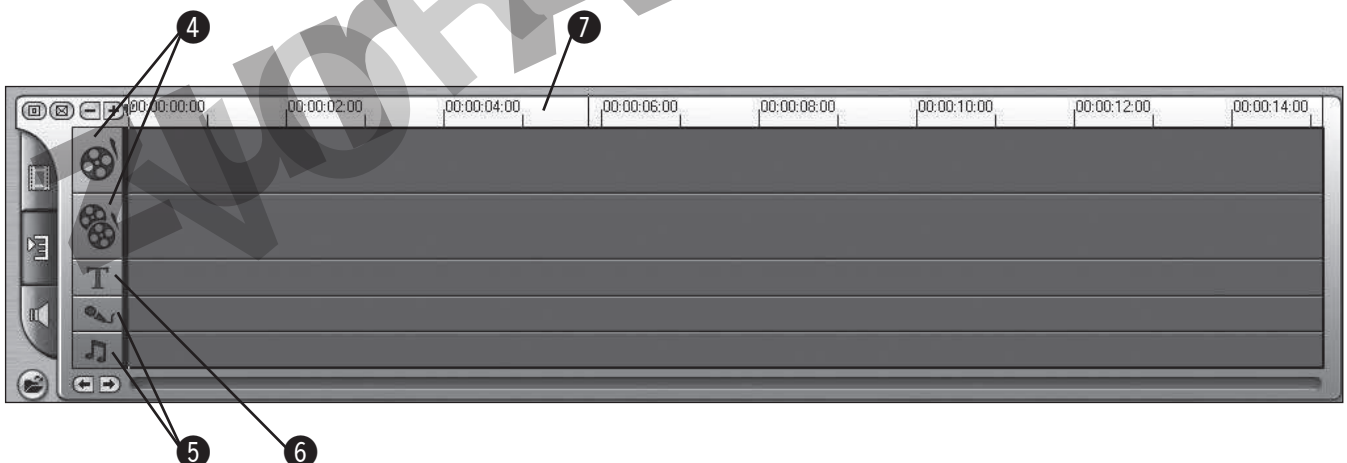
- Wähle im **Startmenu** ① (in der unteren linken Bildschirmcke) den Punkt „**Alle Programme**“ ② aus.

- Suche die Programmgruppe **Ulead VideoStudio** und klicke auf Ulead VideoStudio ③.

- Das Programm öffnet sich.

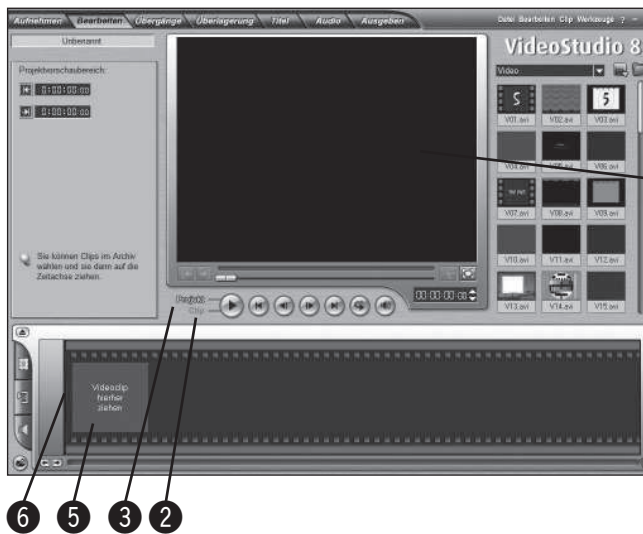
- In der oberen Leiste hast du Menüpunkte, die du nach und nach bearbeitest.

- In der sogenannten Zeitleiste findest du die einzelnen Elemente eines Videos: 2 **Videospuren** ④, 2 **Tonspuren** ⑤, und den **Text** ⑥.



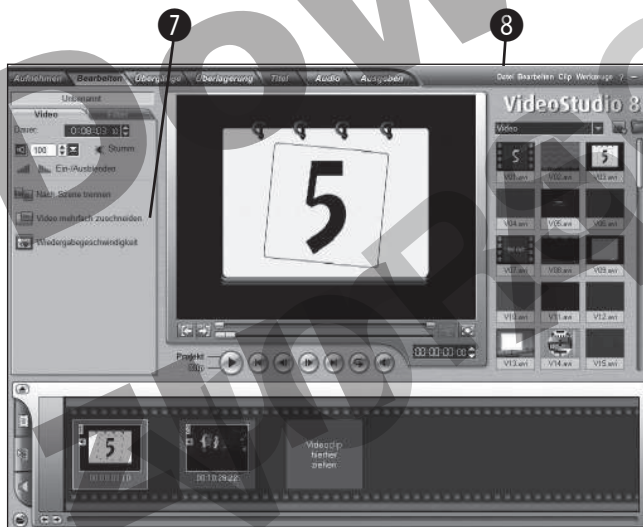
Oben findet man die **Zeitangabe** ⑦. Diese lässt sich **größer** und **kleiner** darstellen. Ein blauer Strich gibt an, an welcher Stelle das Video angezeigt wird.

Video einfügen (Menü: Bearbeiten)



- In der Mitte des Bildschirms findest du das **Videofenster** ①. Dort kannst du dir jederzeit das Video ansehen. Unter **Clip** ② wird das Originalvideo angezeigt unter **Projekt** ③ wird das von dir veränderte Video angezeigt.

- Hier ④ kannst du das Video ⑤, das du nutzen willst, öffnen. Ziehe es dann in die Zeitleiste ⑥.



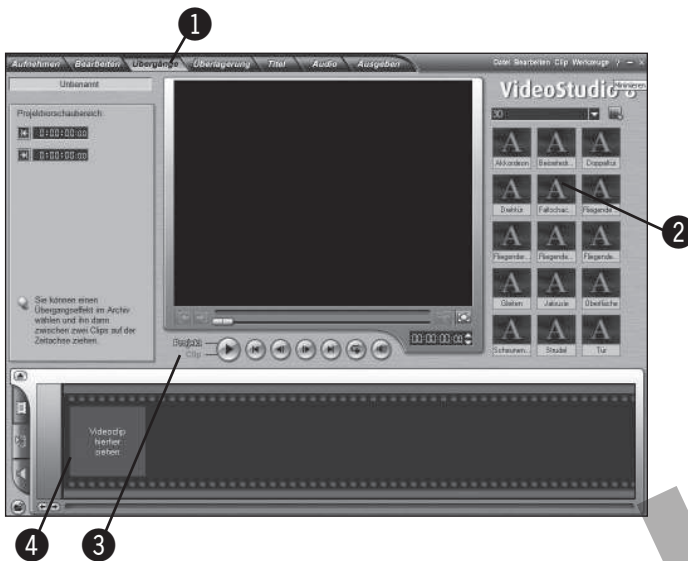
- Sobald du das Video in die Zeitleiste gelegt hast, kannst du es bearbeiten. Zuerst musst du es eventuell noch in verschiedene Szenen zerlegen (**Video mehrfach zuschneiden** ⑦). Es öffnet sich ein Fenster. Denke ans Speichern: Menüpunkt „Datei“, „Speichern unter“ auswählen ⑧.

Video mehrfach zuschneiden



- ▶ Du kannst nun mit **Start** ① und **Ende** ② verschiedene Videostücke auswählen. Auch um das Video anzuschauen, klickst du hier.
- ▶ Du musst genau die richtigen Stellen treffen, dazu kannst du auch **einzelne Bilder vor-** ③ und **zurückgehen** ④ und damit das Video sekundengenau einstellen.
- ▶ Hiermit gehst du an den **Anfang** ⑤ oder ans **Ende** ⑥.
Achtung: Es wird alles gelöscht, was du bisher ausgewählt hast.
- ▶ Du kannst mit dem **Schieberegler** ⑦ auch Stellen auf dem Video suchen.
- ▶ Wenn du fertig bist, bestätigst du mit „OK“ ⑧.
- ▶ Die ausgewählten Videos werden in die Zeitleiste übertragen.
- ▶ Denke ans Speichern: Menüpunkt „Datei“, „Speichern unter“ auswählen.

Übergänge

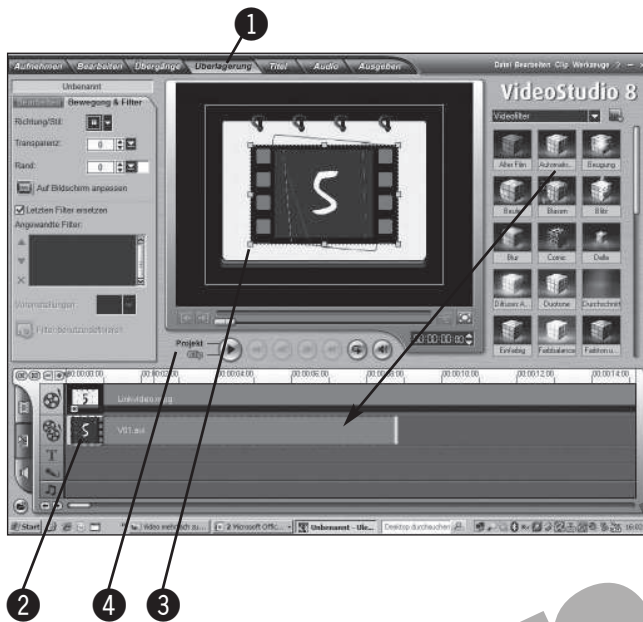


- Klicke in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand einmal auf „**Übergänge**“

1.

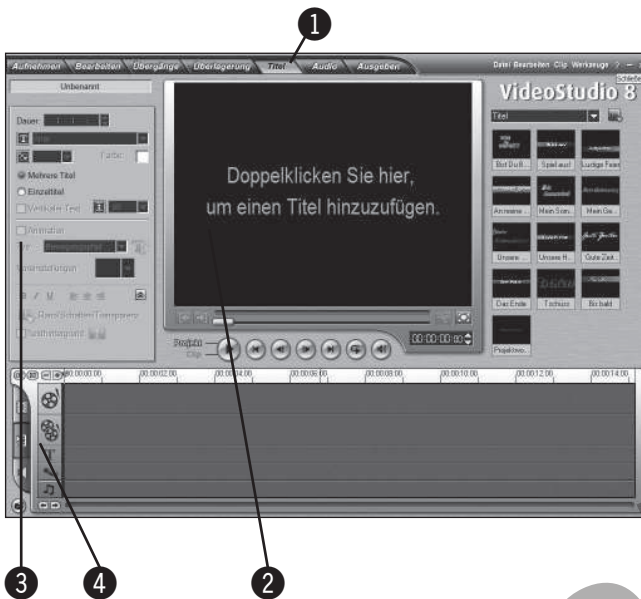
Du wählst nun **Übergänge** aus 2, mit denen die Szenen ineinander übergehen sollen. Wenn du nichts auswählst, geht das Video ohne Pause weiter. Dies ist manchmal auch ein toller Effekt. Sieh es dir an und mache es so, wie es dir gefällt. Wähle **Projekt** 3 und **Start**. In der **Zeitleiste** 4 kannst du auswählen, ab wo du dein Video ansehen möchtest.

Überlagerung



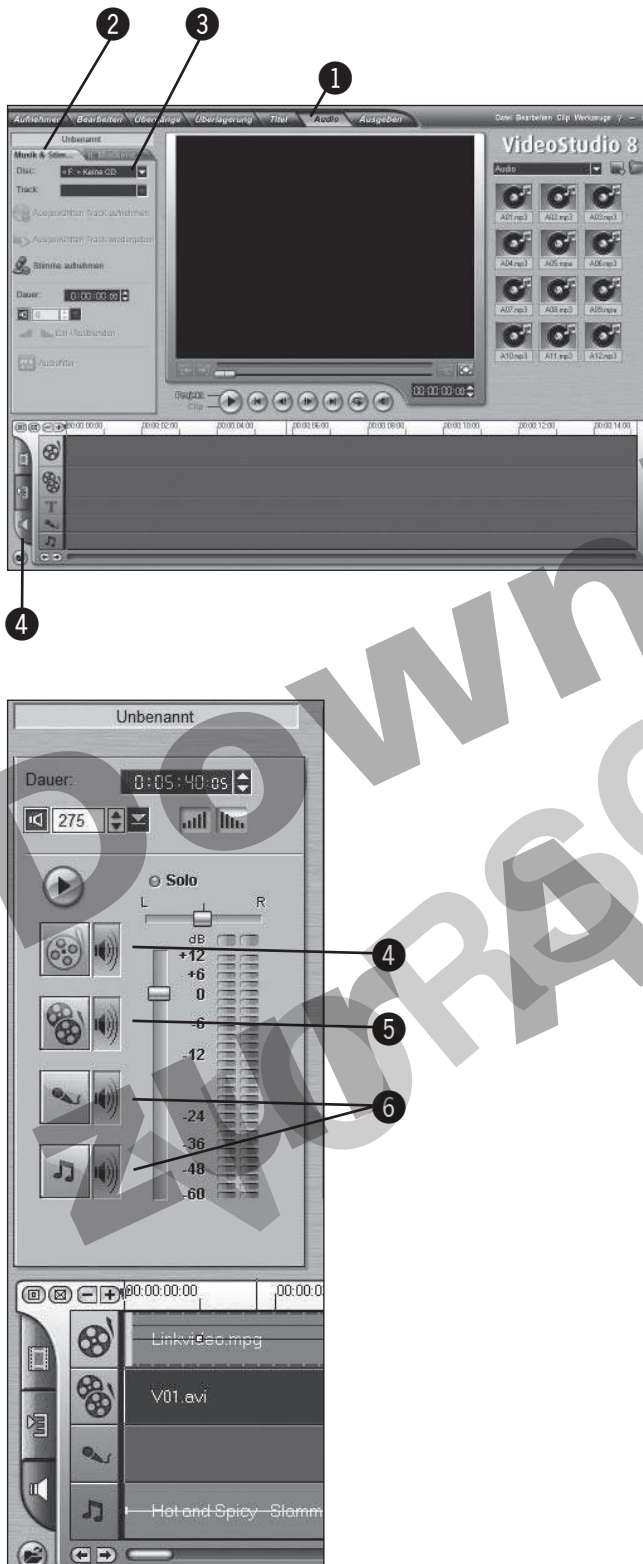
- Klicke in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand einmal auf „**Überlagerung**“ ①.
- Nun lässt sich ein weiteres Video auf die zweite Videospur legen ②.
- Dieses Video kann nun angepasst werden: Die Position und Größe lässt sich mit dem gelben Rahmen ändern ③ (mit der Maus schieben, verkleinern, vergrößern). Die Darstellung änderst du, indem du den **Videofilter** mit gedrückter linker Maustaste auf das Video in die Zeitleiste ziehst (siehe Pfeil).
- Unter **Projekt** ④ kannst du dir das Ergebnis anschauen.
- Vergiss das Speichern nicht!

Titel



- Klicke in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand einmal auf „**Titel**“ ①.
- Durch einen Doppelklick kannst du nun Text eingeben ②. Wenn du **Animation** klickst ③, kannst du auswählen, wie der Text erscheinen soll. Dies machst du per Doppelklick.
- In der Zeitleiste erscheint dann ein Hinweis ④, wann und wie lange der Text eingeblendet wird. Dies kannst du mit gedrückter linker Maustaste verlängern oder verkürzen.

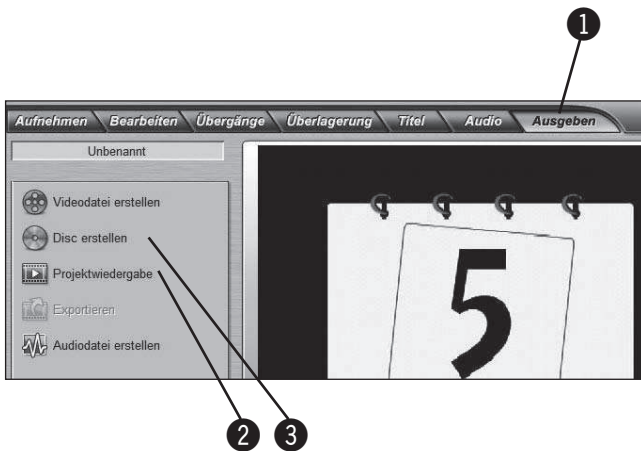
Audio



- Klicke in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand einmal auf „**Audio**“ ①.
- Du kannst nun deine eigene Musik einspielen ②. Dafür brauchst du nur eine CD in das Laufwerk des Computers zu geben. Wähle den Titel aus ③.
- Du kannst auch eine passende Musik durch das Programm erstellen lassen. Dabei ist es wichtig, dass du die Zeit berücksichtigst. Diese muss zum Bild passen. Am besten passt Musik an den Anfang und an das Ende eines Films.
- In der Zeitleiste ④ kannst du die Lautstärke aller Tonspuren regeln. Du kannst den Ton vom Video ⑤, der zweiten Videospur ⑥, und die einzelnen Tonspuren ⑦ leise oder laut stellen oder sogar ausstellen.
- Mit einem Mikrophon kannst du sogar noch etwas aufsprechen.
(Achtung schwierig!)

Vergiss das Speichern nicht!

Videodatei/CD/DVD erstellen



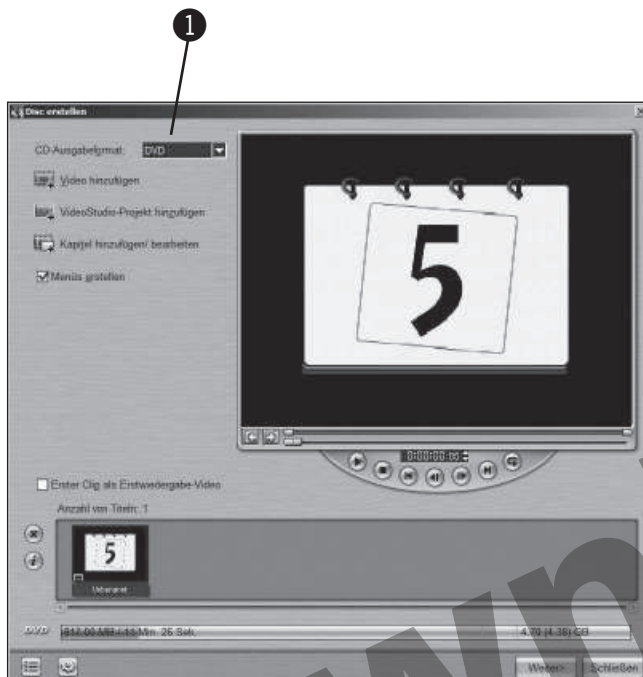
- Klicke in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand einmal auf „**Ausgeben**“

1.

- Du wählst nun **Projektwiedergabe** 2 und schaust dir ganz in Ruhe dein Video an. Bei Änderungen gehst du einfach in das entsprechende Menü.

- Du kannst von dem Video nun eine CD/DVD brennen. Du wählst „**Disc erstellen**“ 3. Es öffnet sich ein neues Fenster.

Weiteres Video hinzufügen



- Du kannst nun noch ein weiteres Video hinzufügen. Wenn du eine **DVD** brennen willst, dann wähle dies aus ①. Wenn du eine andere Qualität haben möchtest, kannst du dies hier ② ändern. „Weiter“ anklicken ③.



- Hier wählst du ein **Layout** ④ aus und änderst den **Titel** ⑤ und den **Filmnamen** ⑥.

Danach klickst du auf „**Weiter**“ und kannst beim letzten Fenster unter dem Menüpunkt „**Ausgabe**“ das Brennen starten.

Wundere dich nicht. Es dauert lange.

Download
Zur Ansicht

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Julia Flasche
Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

Bestellnr.: 3365DA3

www.persen.de